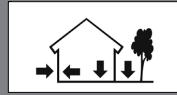




SCHÖNOX® Q6 W

Weißer, stark staubreduzierter flexibler Universal-Pulverkleber

Hydraulisch erhärtender, hoch flexibler, verbrauchs- und verarbeitungsoptimierter, staubarmer Pulverkleber mit Leichtfüllstoffen. SCHÖNOX Q6 W entspricht der Richtlinie für Flexmörtel der Deutschen Bauchemie. SCHÖNOX Q6 W entwickelt aufgrund modernster Rohstoffe und innovativer Produktionsverfahren beim Anmischen mit Wasser ca. 90 % weniger Staub. SCHÖNOX Q6 W ist universell im Dünn-, Mittel- und Dickbettverfahren auf Wand- und Bodenflächen, sowie als Fließbettkleber auf Bodenflächen geeignet.



Produkteigenschaften

- ca. 90 % weniger Staub beim Anmischen
- EMI CODE EC 1^{PLUS}: sehr emissionsarm
- erfüllt die C2 TE S1-Anforderungen nach DIN EN 12004
- frostbeständig nach DIN EN 12004
- wasserfest nach DIN EN 12004
- Q-TEC - 100% Safe Performance - variable mix
- Komponente des SCHÖNOX BALTERRA®-Systems
- mit ext. Prüfzeugnis, mit min. und max. Wasserzugabe geprüft
- variabel einstellbare Konsistenz
- enthält Leichtzuschlagstoffe
- enthält Trass
- standfest
- sehr geschmeidig in der Verarbeitung
- auf Fußbodenheizung geeignet
- hoch kunstharzvergütet
- lange Einlegezeit
- Schichtdicken bis 25 mm
- spachtelfähig
- sicher und vielseitig in der Anwendung
- chromatarm gem. REACH

Anwendungsbereiche

SCHÖNOX Q6 W eignet sich zur Verlegung im Dünn-, Mittel-, Dick- und Fließbettverfahren von:

- Keramischen Belägen
- Feinsteinzeug
- Glasfliesen
- Glasmosaik, z.B. im Schwimmbadbau
- Steinzeug
- Steinzeugmosaik
- Steingut
- Cotto
- Handformplatten
- Spalt- und Klinkerplatten
- Verformungsunempfindlichen Naturwerk-, Kunst- und Betonwerksteinen
- Verfärbungsunempfindlichen Naturwerk-, Kunst- und Betonwerksteinen

- Keramischen Belägen auf Untergründen, bei denen Spannungen nicht auszuschließen sind
- Keramischen Belägen auf Balkonen, Terrassen und an Fassaden
- Keramischen Belägen im Schwimmbadbau
- Dämm- und Ausbauplatten

Untergründe

SCHÖNOX Q6 W eignet sich auf:

- Beton (mindestens 3 Monate alt)
- Porenbeton
- Zementputzen, Kalk-Zementputzen (CS II, CS III oder CS IV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$)
- Gipsputzen (nach DIN EN 13279-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$; $\leq 1,0 \text{ CM-}\%$ Restfeuchte)
- Gipsvollsteinen ($\leq 5,0 \%$ Restfeuchte)
- Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- Ausbauplatten
- Mauerwerk
- Zement- und Schnellzementestrichen
- Calciumsulfatgebundenen Estrichen
- Gussasphaltestrichen (vollflächig abgesandet) IC 10 und IC 15 nach DIN 18 354 und DIN 18 560, Schichtdicke 1 bis 5 mm
- Magnesiaestrichen
- Trockenestrichen
- SCHÖNOX Verbundabdichtungen
- Alten keramischen Belägen
- Auf Bodenflächen im Außenbereich, auch im Systemaufbau mit Abdichtungen im Verbund und/oder Dünnbett-drainagen (z.B. SCHÖNOX 2K DS RAPID, SCHÖNOX EP DRAIN oder SCHLÜTER DITRA-DRAIN) Kleberschichtdicke max. 5 mm im Floating- bzw. Buttering-Floating-Verfahren. Im BALTERRA®-Systemaufbau mit SCHÖNOX EP DRAIN sind SCHÖNOX Q12, SCHÖNOX Q6, SCHÖNOX Q6 W und SCHÖNOX TT S8 empfohlen.
- Eine Mittelbett- bzw. Dickbettverlegung ist im BALTERRA®-Systemaufbau mit SCHÖNOX MSE, SCHÖNOX Q6 und SCHÖNOX Q6 W empfohlen. Zur Unterstützung der Drainagefunktion im Fu-

Technische Daten

- Topfzeit: ca. 3 Stunden bei +20 °C
 - Offene Zeit (EN 1346):¹ ca. 30 Minuten
 - Begehbar: nach ca. 12 Stunden
 - Verfugbar: nach ca. 12 Stunden im Innenbereich, frühestens nach ca. 48 Stunden im Außenbereich
 - Verarbeitungstemperatur: nicht unter +5 °C
 - Temperaturbeständigkeit: -20 °C bis +80 °C
 - Materialverbrauch (Pulver): bei 4 mm Zahnung ca. $1,3 \text{ kg/m}^2$ bei 6 mm Zahnung ca. $1,9 \text{ kg/m}^2$ bei 8 mm Zahnung ca. $2,4 \text{ kg/m}^2$ bei 10 mm Zahnung ca. $2,8 \text{ kg/m}^2$ bei Halbmond (20/13) Zahnung: ca. $4,0 \text{ kg/m}^2$
- ¹Die offene Zeit unterliegt temperatur- und baustellenabhängigen Schwankungen. Daher den aufgezogenen Fliesenkleber mit dem Finger auf Benetzungsfähigkeit prüfen.
- Brandverhalten: E

SCHÖNOX® Q6 W

genbereich ist das Buttering-Verfahren anzuwenden.

- Die Produktdatenblätter der Systemprodukte sind zu beachten.

Anforderungen an den Untergrund

- Ausreichende Trockenheit, Festigkeit, Tragfähigkeit und Formstabilität
- Frei von haftmindernden Schichten wie z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett, Wachs, Pflegemittelresten und losen Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen, zu entfernen.
- Er sollte den Anforderungen der DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, entsprechen.
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18157.
- Bei nachfolgender Verlegung von keramischen Belägen müssen Zementestriche mind. 28 Tage alt sein, der Festigkeitsklasse F4 entsprechen und eine Restfeuchte von $\leq 4,0 \text{ CM-\%}$ (Heizestriche $\leq 2,0 \text{ CM-\%}$), calciumsulfatgebundene Estriche von $\leq 0,5 \text{ CM-\%}$ (Heizestriche $\leq 0,3 \text{ CM-\%}$), aufweisen.
- Bei der Anwendung auf den oben genannten Untergründen in Feucht- oder Nassräumen ist zusätzlich eine SCHÖNOX Verbundabdichtung auszuführen. Die jeweiligen Produktdatenblätter der SCHÖNOX Verbundabdichtungen sind in Bezug auf die Kombination mit dem Dünnbettmörtel in der jeweiligen Beanspruchungsklasse zu berücksichtigen.
- Alte keramische Beläge müssen fest liegen, sind grundzureinigen und ggf. anzuschleifen.
- Calciumsulfatestriche sind grundsätzlich entsprechend dem BEB Merkblatt „Hinweise zur Beurteilung und Vorbereitung der Oberfläche von Anhydritestrichen“ vorzubereiten.
- Beim Verlegen auf Heizestrichen gelten die Merkblätter „Keramische Fliesen und Platten, Natur- und Betonwerkstein auf beheizten und unbeheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ sowie die DIN EN 1264,

Teil 4. Wir empfehlen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ des BVF zu beachten. Grundsätzlich sind Fußbodenheizungen nach der Fliesenverlegung frühestens nach 7 Tagen bei Raumtemperatur langsam in Betrieb zu nehmen.

- Für die Verklebung von Mosaik in begehbaren Duschen empfehlen wir, vorderseitig papier- oder folienverklebtes Material zu verwenden. Bei der Verklebung von Mosaik auf Bodenflächen in begehbaren Duschen, die aus mörtelbeschichtetem Hartschaumträger (XPS oder EPS) hergestellt sind, ist eine Verklebung mit Epoxidharz, z. B. SCHÖNOX CF DESIGN durchzuführen.

Grundierungen

- **Normal saugende Untergründe wie z. B.:**
 - raue und glatte Kalkzementputze, Zementputze
 - Zementestriche
 - Schnellzementestriche mit SCHÖNOX KH (1:5) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
 - Beton mit SCHÖNOX KH (1:3) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
- **Nicht saugende, glatte, dichte Untergründe wie z. B.:**
 - Gussasphaltestriche, unzureichend abgesandet
 - keramische Beläge, festliegend, grundgereinigt und ggf. angeschliffen mit SCHÖNOX SHP grundieren.
- **Calciumsulfatgebundene Untergründe wie z. B.:**
 - Gipsputze
 - Gipsfaserplatten
 - Calciumsulfatgebundene Estriche
 - Trockenestriche auf Gipsbasis mit SCHÖNOX KH (1:1) (Trockenzeit mindestens 24 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren. Bei Schichtdicken über 10 mm empfehlen wir mit SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID zu grundieren und abzusanden.

Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA oder HP RAPID mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

■ Magnesiaestriche:

mit SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID grundieren und absanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA oder HP RAPID mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

Mischungsverhältnis

Dünnbettmörtel (Wand):

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q6 W ca. 7,75 l Wasser

Dünnbettmörtel (Boden):

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q6 W ca. 8,5 l Wasser

Mittelbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q6 W ca. 7,75 l Wasser

Fließbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q6 W ca. 10,0 l Wasser

Dickbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q6 W ca. 7,75 l Wasser

Spachtelkonsistenz:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q6 W ca. 7,75 bis ca. 10,0 l Wasser

Verarbeitungsempfehlung

- SCHÖNOX Q6 W in einem sauberen Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser homogen anmischen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit 600 min^{-1} .
- Nicht mehr Material anmischen als innerhalb von ca. 3 Stunden verarbeitet werden kann.
- Den Fliesenkleber mit einem geeigneten Zahnglätter aufziehen und abkämmen. Das Verlegegut in das frische Kleberbett einschieben und eindrücken, bevor die Hautbildung einsetzt. Mörtelreste entfernen.
- Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen.
- Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.
- SCHÖNOX Q6 W eignet sich für das Floating-, das Buttering- und das kom-

SCHÖNOX® Q6 W

binierte Floating-Buttering Verfahren nach DIN 18 157.

- Bei großformatigen Feinsteinzeugfliesen > 50/50 cm oder Fläche > 0,25 m², empfehlen wir auf Bodenflächen, insbesondere bei beheizten Konstruktionen, die Verarbeitung als Fließbettkleber zur weitestgehend hohlraumfreien Verlegung. Zur Verbesserung der Haftung empfehlen wir bei Feinsteinzeugfliesen > 50/50 cm oder Fläche > 0,25 m² eine Kontaktschicht auf der Rückseite der Fliese aufzubringen.
- Bei der Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten sind die Merkblätter und Fachinformationen des Fachverband Fliesen und Naturstein im Zentralverband des deutschen Baugewerbes e.V., sowie die geltenden Regelwerke und Normen zu beachten. Zur Verlegung von dünnschichtigen keramischen Fliesen (< 7,5 mm) bitte Sonderinformationen einholen.
- Mit SCHÖNOX Q6 W können Unebenheiten bis zu 25 mm ausnivelliert werden.
- Für Flächenspachtelungen empfehlen wir SCHÖNOX Spachtelmassen.
- Bei der Verlegung von Glasmosaik sind besondere Hinweise zur Verklebung und Verfugung des Glasmosaikherstellers zu beachten. Insbesondere bei hellen, porigen Glastypeen kann es bei zementärer Verklebung und Verfugung zu Feuchtigkeitsfleckenbildung kommen. Bei Glasmosaik mit spiegelglatter Rückseite sind Haftungsprobleme möglich. Daher kann eine Verklebung mit Epoxidharzklebe- und fugenmörtel erforderlich sein.
- Außenwandbekleidungen auf WDVS-Systemen sind ausgeschlossen, da dieser Bereich eine bauaufsichtliche Zulassung des Gesamtsystems voraussetzt.
- Bei der Verlegung von stark saugenden, chinesischen Graniten (z.B. Padang), kann es zu irreversiblen Verfärbungen kommen. Wir empfehlen, vorab eine Probeverklebung durchzuführen.
- Bei kristallinen (durchscheinenden) Naturwerksteinen sind in der Regel weiße Fliesenkleber zu verwenden, ggf. ist die Rückseite mit einer Kontaktschicht

abzuspachteln, um ein Durchschieben und Schattenbildung zu vermeiden.

- Nicht säurebeständige Naturwerksteine z.B. Marmor dürfen nicht abgesäuert werden. Wir empfehlen Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 7,0 - 7,5.
- Bei hellen Naturwerksteinbelägen können Verfärbungen nach dem Verlegen auftreten. Das Verfärbungspotential ist bei dünnen Platten, bei hellen Gesteinsarten sowie bei saugenden Naturwerksteinbelägen am größten. Sofern es sich um eine Schattenbildung handelt, bildet sich diese Dunkelfärbung innerhalb weniger Tage mit dem Trocknen der Verlegewerkstoffe zurück. Ursache für dauerhafte Verfärbungen können der Materialtransport aus dem Untergrund, aus dem Verlegewerkstoff oder aus dem Naturwerkstein selbst sein. Dabei kommen Lösungs- und Transporterscheinungen von farbigen Bestandteilen zum Tragen. Der Materialtransport erfolgt durch kapillares Saugen von Anmachwasser aus dem Verlegemörtel durch den Naturstein an die Oberfläche. Die Verfärbungen können organischer Natur sein und beispielsweise durch fossile, gesteins-eigene Bestandteile, wie Huminsäuren oder natürliche Harze, verursacht werden. Auch anorganische Bestandteile, wie natürliche, färbende Mineralkomponenten, können Verfärbungen hervorrufen. Hier sind in erster Linie Eisen oder Manganverbindungen zu nennen. Dauerhaften Verfärbungen kann durch die richtige Auswahl geeigneter Verlegewerkstoffe vorgebeugt werden. Da der Wassertransport ursächlich für die Verfärbungen anzusehen ist, gilt es diesen Transportweg zu unterbinden. Daher sind schnellabbindende Verlegewerkstoffe mit kristalliner Wasserbindung anzuwenden. Diese Systeme binden den Großteil des Anmachwassers in die Mörtelmatrix ein, bevor färbende Substanzen gelöst und an die Oberfläche transportiert werden. Durch die geringe Alkalität dieser Systeme ist zudem die Gefahr von karbonatischen Ausblühungen gebannt. Völlig auszu-

schließen ist das Risiko von dauerhaften Verfärbungen nur durch den Einsatz wasserfreier Systeme.

- Im Außenbereich sind nur solche Naturwerksteine zu verlegen, die hierfür auch geeignet sind.
- Die Verlegung von keramischen Belägen aus Fliesen und Platten und Naturwerksteinen auf Hohlboden-Systemen, die keine zusätzliche Lastverteilungsschicht aus einem Nassestrich erhalten, ist nur nach Freigabe des Hohlbodensystems einschließlich des geplanten Oberbelags durch den Planer auszuführen.
- Für Verlegearbeiten, die unter Zeitdruck stehen, empfehlen wir SCHÖNOX Q9.
- Für die Verlegung von verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen empfehlen wir je nach Oberbelag und Untergrund: SCHÖNOX Q9 W.

Verfugung

Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugenden Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 6 mm SCHÖNOX WD FLEX
- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM

Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugenden Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM
- von 2 bis 20 mm SCHÖNOX SB FLEX
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

Für die Verfugung von Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU

Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CF DESIGN
- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CON BODEN
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

Zur Ausbildung von Bewegungs- und Feldbegrenzungsfugen empfehlen wir:

SCHÖNOX® Q6 W

■ SCHÖNOX ES bzw. SCHÖNOX MES

Die Produktdatenblätter der oben genannten Fugenmörtel sind zu beachten.

Verpackung

- 25 kg Papiersack

Lagerung

- SCHÖNOX Q6 W kühl und trocken lagern.
- Haltbarkeitsdauer 1 Jahr (im ungeöffneten Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen und möglichst zügig zu verbrauchen.

Entsorgung

- Verpackung ist einem Verpackungs-Recyclingsystem gemeldet. Bitte restentleerte Gebinde dem Sammelsystem zuführen.
- Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.
- Materialreste können getrocknet oder durchgehärtet als Gewerbeabfall oder Restmüll entsorgt werden.

EMICODE

- EC 1^{PLUS}: sehr emissionsarm

GISCODE

- ZP1 - Zementäre Produkte, chromatarm

EPD – Eigendeklaration

Hiermit bestätigt die Sika Deutschland GmbH, dass das Produkt die Kriterien der Umwelt-Produktdeklaration für modifizierte mineralische Mörtel der Gruppe 2 erfüllt.

UMWELT-PRODUKTDEKLARATION

nach ISO 14025 und EN 15804

Deklarationsinhaber

FEICA - Association of the European Adhesive and Sealant Industry

Herausgeber

Institut für Bauen und Umwelt e.V. (IBU)

Programmhalter

Institut für Bauen und Umwelt e.V. (IBU)

Deklarationsnummer

EPD-FEI-20160042-IBG1-EN

Ausstellungsdatum

23.05.2016

Gültig bis

22.05.2021

Hinweise

- Alle Angaben sind ca. Werte und unterliegen raumklimatischen Schwankungen.
- SCHÖNOX Q6 W enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.
- Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen.
- SCHÖNOX Q6 W während der Verarbeitung vor hohen Temperaturen, Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen, da hierdurch die offene Zeit stark beeinflusst wird. Die Hautbildung ist zu beachten.
- Grundsätzlich sind bei Arbeiten im Außenbereich die Witterungsverhältnisse stärker zu berücksichtigen, insbesondere bei drohenden Regenfällen sind die Arbeiten durch geeignete Überdachungen zu schützen.

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und -Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



Das Sika Managementsystem ist nach ISO 9001 und 14001 von der SQS zertifiziert.

Sika Deutschland GmbH

Niederlassung Rosendahl

Postfach 11 40

D-48713 Rosendahl

Tel. (02547) 910-0

Fax (02547) 910-101

E-mail: info@schoenox.de

www.schoenox.de